

LIEBE TRAUERENDE,

Jürgen war uns allen ein guter Freund und ein lieber Mitstreiter und ein ausgesprochen zuverlässiger Mitmusiker. Zuverlässig hört sich an wie, er war immer pünktlich – Nein, er hat einfach zuverlässig das Projekt, die Band, mitgetragen. Auf allen Ebenen. Für uns ist das eine der höchsten Bewertungen die man im Muckerbereich aussprechen kann. Denn im Muckerbereich ist man meistens von personifizierter Unzuverlässigkeit umgeben. Jürgen war da ganz anders. Das haben wir an ihm geliebt. Auf seine rhythmischen Vorlagen, die richtige Eins, der passend geklopfte Break – Kurzum, ein guter Drummer war er obendrein.

Als Bärbel mir am Sonntag mitteilte, dass Jürgen verstorben sei und mich fragte, ob wir, also Jürgens alte Band, nicht etwas zur Trauerfeier beitragen könnten, sagte ich ohne Rücksprache zu. Ich dachte mir, dass alle anderen der gleichen Meinung sind und wir auch was beitragen wollen. Uns fiel auch sofort etwas ein: Jürgens Lieblingssongs (aus unserem Programm)! Es handelt sich dabei um den Song „Of A Lifetime“ von der Band Journey und den gerade’ gehörten Song „Still Got The Blues“ von Gary Moore. Jürgen liebte diese Nummern und wenn sie durch den Proberaum waberten, konnte auf Licht verzichtet werden, weil Jürgens Augen vor Wonne leuchteten.

Ich will jetzt auch nicht mehr viele Worte machen, ob wohl es da noch sooo viel zu erzählen gäbe. Ich möchte jetzt nur noch zum Verständnis zu dem Song den wir jetzt gehört haben und dem Song den wir gleich noch hören werden etwas sagen.

„Still Got The Blues“ wollten wir ihm zum Abschied singen und spielen. Und ganz bewusst haben wir hier und heute auf einen Schlagwerker verzichtet, um uns allen den Verlust eines geliebten Menschen zu verdeutlichen.

Den Song „Of A Lifetime“ spielen wir hier nicht live, sondern hören ihn im Original von der Band Journey. Denn anhand dieser Nummer könnt ihr euch ein Bild davon machen, in welche anspruchsvollen Bereiche Jürgen sich hineingewagt, hineingedacht, hineingearbeitet, hineingetrommelt hat.

Am Ende der Trauerfeier werden wir noch „With A Little Help From My Friends“ hören, gesungen von Joe Cocker, dessen Fan Jürgen war. Da Jürgen noch in einem Jazz-Projekt trommelte, hören wir auch aus dieser Truppe noch zwei Titel, die Jürgen gern als Schlagzeuger spielte und zwar von Pat Metheny „Phase Dance“ und „Last Train Home“. Es hätte damals niemand gedacht, dass dieser Titel noch eine andere Bedeutung bekommen würde. Denn wir stehen hier auf dem Bahnsteig und verabschieden uns von Jürgen, der mit dem „Last Train Home“ seine letzte Reise antritt. Auch bei diesen beiden Titeln konnte Jürgen sein Können und seine langjährige Musikererfahrung, zur Freude aller Beteiligten, einbringen. Es fällt uns allen schwer, mit dem Gedanken leben zu müssen, Jürgen nie wieder hinter einem Drumset sitzen zu sehen.

Danke Jürgen!

Bärbel, Annika, Lennart im Namen der Band wünsch' ich euch alles Liebe, alles Gute und viel Kraft für die Zukunft.

Danke

Diese Traueransprache hat Hardy zur Trauerfeier unseres Schlagzeugers und Freundes Jürgen Hunke (23. April 1951, † 20. August 2011) am 25. August 2011 in der Friedhofskapelle St. Michael in Greven vorgetragen.*